

BOHEMICE.

li pana muzie gegieho, ti su ta-
ke wedle prawa namne spadli
iakož se gynym paniem wre ze-
mi wedle prawa tak diege, Pro-
toz ia nahorze pfana *margre-
tha* wššieczkno to prawo a napad
kterez na mie geſt spadlo po me
mile Seſtrze a po gegi dczerzi
mocznie Zdawam a dawam Vro-
zenemu panu a panu *Bobusla-
vovvi Z Ssvamberga* Synu
memu milemu y geho diedi-
czom y tomu Kazdemu ktozby
tento liſt miel ſgeho dobru woli
Ten tez prawo a tuz mocz bude
mieti ktov kewššiev iakož on
ſam Tomu naſwiedomie ſwu
wlaſtni pecziet dobrowolnie
plnym wiadomim a przyzna-
nim ktomu to liſtu a dany przy-
wieſyti gsem kazala A prodals-
ſie ſſiſſie ſwiadomie profyla
gsem Vrozenych panow *Pana Fa-
na Z Ssvamberga* Sedienim na
olſſi a *pana Gindrzycha Z
Ssvamberka* A vrozenych a Sta-
tecznych Rytierzow *Pana dobro-
boſta Z Ransperku* a na *Taynie*
a *pana Gindrzycha Tachovske-
ho Z Metelska* a vrozenych pa-
noſſi *Laytolta Z Bayprnicz* ſe-

GERMANICE:

ſerlicher Schmuck, welcher ihrem
Manne ferner gewefen iſt, dieſer
iſt auch nach den Rechten auf
mich gefallen, wie es andern herr-
lichen Frauen im Lande nach den
Rechten alſo geſchieht. Derowe-
gen ich oben geſchriebene *Marg-
garetha* alle dieſe Gerechtfame
und Anforderung, welche auf
mich gefallen iſt nach meiner lie-
ben Schweſter und nach ihrer
Tochter, maechtiglich verleyhe
und gebe dem Edelen Herrn, und
Herrn *Bobuslaus*, d. i. Ehregott
von *Schvvanenberg*, meinem lie-
ben Sohne und deſſen Erben, und
einem jedweden, welcher dieſen
Brief haben mæchte mit ſeinem
guten Willen: Dieſer wird auch
Recht und dieſelbige Macht ha-
ben zu dieſem, zu allen, gleich-
wie er ſelber. Dieſem zu Vrkund
habe ich mein eigenes Petschafft
gutwillig mit vœlligem Wiſſen
und Erkenntniſs zu dieſem Brie-
fe und Geſchenke anzuhængen
befohlen: Vnd um ſo mehr und
weitlæuftiger habe ich wiſſentlich
gebethen die Edelen Herrn, den
Herrn *Hannſen* von *Schvvanen-
berg*, geſeſſen zur *Oelſe*, und den
dienim